



Allensbach, im Dezember 2007.

77. Rundbrief

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin- bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Liebes Mitglied,

mitten in der Vorweihnachtszeit : Da ist Vorfreude auf das Fest, sind Gedanken an die, die uns nahe stehen, die wir beschenken möchten, an all das, was es noch zu erledigen gilt - ist Erinnerung an die, die wir so sehr vermissen. Ich wünsche Ihnen viele besinnliche Stunden in diesen Tagen und ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest.

Wie immer in den Rundbriefen gibt es den Blick zurück. Und da ist natürlich das 25jährige Bestehen von Mein Platz im Alter etwas besonders Erwähnenswertes. Wir haben uns lange überlegt, wie und ob wir überhaupt feiern sollten. Da kam uns das Bekanntwerden mit Alfred Regner, ehemals Leiter der Fotoabteilung des ZDF in Mainz, gerade recht. Und so wurde zusammen mit der Familie Regner eine Fotoausstellung vorbereitet, wobei uns Bürgermeister Kennerknecht mit den uns zur Verfügung gestellten Verwaltungsräumen sehr entgegenkam. Die großformatigen Fotos zeigten mikroskopisch kleinste Kristalle in allen Farben und Formen - für manche von uns etwas völlig Neues und sehr Interessantes. Die Vernissage war im Foyer der Altenwohnanlage mit vielen Gästen. Fred Hofsaß wies in seinen Begrüßungsworten in gewohnter Kürze darauf hin, dass wir über unsere verschiedenen Tätigkeiten nicht berichten müßten, da doch das, was wir tun, von allen gesehen und miterlebt werden könne. Ich erinnerte an den Arbeitskreis, der der Vereinsgründung vorausgegangen war und von den dort formulierten Zielen, die dann in die Vereinssatzung aufgenommen wurden. In der eher familiären und gar nicht steifen Atmosphäre der Jubiläumsveranstaltung erfreute uns die so persönlich gestaltete Rede von Herrn Kennerknecht sehr.

Am Sonntag, dem 18. November, verbrachten wir im Seniorentreff einen gemeinsamen Nachmittag mit Liedern, Herbstgedichten und Dias, die Ausschnitte zeigten von unseren Flohmärkten einst rund ums Vereinsheim, den fröhlichen Freizeiten in Doren und Möhringen und den Aktivitäten im Seniorentreff. Die Bilder riefen die Erinnerung auch an die Mitglieder wach, die nicht mehr unter uns sind, sich aber alle zum Verein zugehörig gefühlt hatten. Hier lagen Freude und Bedauern nahe beieinander.

Noch einiges aus dem Seniorentreff. Das Muskel- und Balancetraining wird mit viel Kraft und manchmal auch mit Gestöhn - aber immer voll Konzentration unter Leiter von Frau Burger betrieben. Die Gruppenmitglieder bleiben eisern bei der Stange, denn die Körperhaltung hat sich bereits gebessert. Da Frau Burger sich aktiv und sehr kreativ der Singener Fasnacht widmet, sind wir angehalten, bis Mitte Februar zu Hause schön zwei- bis dreimal in der Woche mit Hanteln (oder Wackersteinen) und Fußmanschetten zu üben. Versprochen!!

Wir sind froh, dass Frau Reiner, die Leiterin des Seniorentanzes, bereits im Dezember wieder zu uns kommt. Das Tanzen alle zwei Wochen hat uns richtig gefehlt. Wissen Sie, dass beim Tanz das Gedächtnis besonders gefördert wird? Neben der Freude an Musik und Bewegung ist dies noch ein wichtiger Effekt.

Im Vereinsheim haben wir Inventur gemacht. Leider sind uns in den letzten Wochen einige kleinere, aber meist neuwertige Gegenstände abhanden gekommen. Dem Ärgernis und dem finanziellen Schaden fügt sich die Enttäuschung über ein solches Verhalten hinzu. Hoffentlich werden die Sachen wieder zurückgelegt. Damit wäre dann die Angelegenheit bereinigt.

Ein „leider“ ist im Hinblick auf den Wintereinbruch noch hinzuzufügen: Von der Gemeinde sollte der Eingangsbereich des Vereinshauses renoviert werden. An der Haustüre ist die Farbe abgeblättert und es gibt vermehrt Stellen, die durch Nässe beschädigt sind. Auch im Innern des Hauses wäre einiges zu überholen. Man merkt, das Haus ist alt und sein Erhalt verursacht Kosten. Aber es ist ein Haus voller Leben. Es wird von vielen Interessengruppen genützt, die es dankbar zu schätzen wissen, dass die Gemeinde dieses Haus zur Verfügung stellt. - Für die neu angebrachten Fahrradständer auf dem Vereinsgrundstück haben wir uns bei Herrn Böhler vom Bauhof bedankt.

Jetzt ist es wirklich an der Zeit, an die Vielen zu denken, die das Jahr über im Seniorentreff mitarbeiten: Sie kochen Kaffee, decken den Tisch, sorgen für Blumenschmuck und bringen nachher alles wieder in Ordnung. Dazu wird überlegt, mit welcher Geschichte oder welchem Gedicht und Lied die Gäste zu erfreuen sind. Es muss außerdem noch eingekauft werden, was für die Nachmittage oder für ein kleines Fest gebraucht wird. Vorhänge und Tischdecken werden gewaschen. Und vieles mehr wird getan, was zu einem reibungslosen und vor allem harmonischen Zusammensein notwendig ist. Für die zuverlässige und immer freundliche Mitarbeit ist herzlich zu danken.

Das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu und ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Den Kranken wünsche ich baldige Genesung und den Traurigen Trost und neuen Lebensmut. Es grüßt Sie vielmals Ihre

J. Willmann